

1. Record Nr.	UNINA9910794848103321
Autore	Muhlmann Heiner
Titolo	Die natur der Arabischen kultur // Heiner Muhlmann
Pubbl/distr/stampa	Germany : , : Wilhelm Fink Verlag, , [2011] ©2011
ISBN	3-8467-5235-5
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Disciplina	302.230953
Soggetti	Sex customs Aggressiveness Civilization, Arab Europe Civilization
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references (pages 151-152).
Nota di contenuto	Preliminary Material -- Einleitung -- Regelset „arabische Populationszugehörigkeit“ -- Regelset „arabische Frauenehre“ -- Regelset „arabische Sprache“ -- Regelset „arabisches Bankenwesen“ -- Wirtschaftsaggression – Kriegsaggression -- Vielgestaltigkeit der westlichen Aggression -- Westliche Aggression und die Logik der Ausnahme: die Schweiz -- Dschihad -- Magisches Regelset „Opferrituale“ -- Archeritual „Opfer. Die arabische und die europäische Variante“ -- Regelset „Allelopathie“ -- Regelsynopse „arabische Kultur vs. europäische Kultur“ -- Stress -- Relaxation -- Iteration -- Degeneration -- Nächste Phase „Philosophie“ -- Schluss -- Anmerkungen -- Literaturverzeichnis.
Sommario/riassunto	Was ist der Hintergrund des Aufruhrs in der arabischen Welt? Woher kommt der Zorn der jungen Männer? Auf der Suche nach Erklärungen für dieses Phänomen vergleicht Heiner Muhlmann die arabische mit der europäischen Kultur und kommt zu eindeutigen Ergebnissen: Es ist die Übermacht der Männer im Alter von 15 bis 29 Jahren, deren Aggressionspotential durch die generationenübergreifende arabische Sexualmoral angefacht wird. Dieses Aggressionspotential scheint messbar, seine Folgen determiniert zu sein. Der Vergleich führt aber auch zu interessanten Erkenntnissen über die europäische Kultur.

Gerade weil die Europaer sich selbst für aggressionslos halten, ist ihre Aggressivität heimtückischer. Besonders auffällig ist, dass die arabisch-islamische Aggressivität die Erscheinung der individuellen Tugend hat, dass dagegen die europäische Aggressivität institutionell funktioniert. Sie steckt nicht in den Europaern selbst, sondern in der Struktur ihrer Staatseinrichtungen.
